

Alleenschutzseminar am 31. August 2013 in Schildow

Alleen schützen – Handlungsoptionen für Kommunen und Bürgerinitiativen

Bäume – speziell Alleen – sind Kulturgüter von ganz besonderem Wert. „Wenn man Glienicke die Bäume nimmt, ist das, als würde man in Köln den Dom abreißen“, stellte Anita Scharnholz von der Bürgerinitiative Baumschutz dann auch treffend fest.

Im Rahmen der gemeinsam vom Verein für Grün-Bürgerbewegte Kommunalpolitik (GBK e.V.) und der Alleenschutzgemeinschaft (ASG e.V.) organisierten Veranstaltung „Allein schützen – Handlungsoptionen für Kommunen und Bürgerinitiativen“ informierten und diskutierten die Baumschützerinnen und Baumschützer in Schildow.

Cornelia Behm MdB, die Vorsitzende der ASG und Bundestagsabgeordnete aus Brandenburg, legte besonderen Wert auf die gesetzliche Fixierung des Erhalts alter Alleen und deren Neupflanzung. Sie betonte jedoch auch, dass die Bedrohung der Alleen nicht allein durch Gesetze aufzuhalten sei. „Alleenschutz darf nicht erst beginnen, wenn Bäume gefällt werden sollen“, so Behm. Vielmehr sei konstanter Einsatz gefragt im Hinblick auf den schädlichen, jedoch üppigen Einsatz von Streusalz (1,8 Mio. t pro Jahr), die Emissionen des Straßenverkehrs, die Überalterung der Bäume und deren unsachgemäße Pflege.

Wolfgang Heck vom Landesbetrieb Straßenwesen stellte fest, dass der aktuelle Stand der Alleen mittelfristig nicht aufrechtzuerhalten ist. Im Jahr 2006 standen auf einer Länge von 2.344 Brandenburger Straßenkilometern Alleen. Bis 2050 sollen es 2500 Kilometer sein. Bis es soweit ist „...werden wir ein Tal der Tränen durchlaufen“, so Heck. Das liege daran, dass der Bestand schlicht überaltert sei und dementsprechend im Moment mehr gefällt werden muss, als nachgepflanzt werden kann. Aus diesem Grund gelte auch nicht mehr die Vorgabe, dass für jeden gefällten Baum ein neuer gepflanzt werden muss. Stattdessen sollen nun jährlich 30 Kilometer neu angepflanzt werden. Auch auf die Hindernisse, insbesondere Leitungen im Boden und Abstandsregelungen, ging Heck dabei ein.

Rainer vom Lehn, Bauamtsleiter der Gemeinde Nuthetal (Potsdam-Mittelmark) konnte hingegen von positiven Erfahrungen in Sachen Baumschutzsatzung berichten. In Nuthetal können seit 2007 Bäume bereits ab einem Stammumfang von 30 Zentimetern (üblich sind etwa 60 Zentimeter) unter Schutz gestellt werden.

Dr. Gerald Schrödl räumte mit einigen Irrtümern und Legenden im Zusammenhang mit der Pflege von Bäumen auf. Er machte klar, dass zwar nicht jeder kranke oder geschädigte Baum erhalten werden kann, dass die Möglichkeiten des Baumschutzes aber auch oft unterschätzt würden.

Dass durch geeignete Anreize und die Nutzung vorhandener Instrumente des Flächenmanagements durchaus Pflanzflächen für Alleen auch an Bundes- und Landesstraßen gewonnen werden können, konnten die Zuhörer von Ines Pozimski von der Landgesellschaft Sachsen-Anhalt erfahren. Praktische Beispiele dafür, wie ein Landkreis die Zahl seiner Alleen erhält, wenn auch nicht immer an der gleichen Stelle, stellte Dietmar Licht vor. Und Christine Arndt übte für die Schutzgemeinschaft Brandenburger Allein Kritik an der Umsetzung der Alleinkonzeption des Landes, insbesondere daran, dass eine Evaluation noch immer aussteht.

Im Ergebnis des Seminars kann konstatiert werden, dass Vorträge und Diskussion zum gegenseitigen Verständnis von ehrenamtlichen Alleenschützern, Verwaltung und Fachexperten führten und für die Zukunft mehr Transparenz, mehr Fachlichkeit und mehr Kooperation gewünscht und einander zugesichert wurde. Die Brandenburger Allein werden es danken.

Die Präsentationen der hier genannten Referentinnen und Referenten, können im Anschluss an diesen Text eingesehen werden.

Die Alleenschutzgemeinschaft dankt noch einmal ausdrücklich allen Referentinnen und Referenten für ihren Beitrag zum Gelingen der Veranstaltung sowie den interessierten Gästen für ihre Teilnahme und Diskussionsbeiträge.

Präsentationen der Referenten und Referentinnen

[Allein an Bundes- und Landesstraßen – Herausforderungen für den Straßenbaulastträger von Wolfgang Heck, Landesbetrieb Straßenwesen](#)

Link:

http://daten2.verwaltungsportal.de/dateien/seitengenerator/praesentation_alleenerhalt.pdf

[Allein an Kommunalstraßen – Eine Belastung für die kommunale Kasse oder Bereicherung des Dorfbildes? von Rainer vom Lehn](#)

Link:

http://daten2.verwaltungsportal.de/dateien/seitengenerator/baeume_in_der_kommune.pdf

[Was Mensch über Erhalt und Pflege von Alleebäumen wissen muss von Dr. Gerald Schrödel](#)

Link: http://daten2.verwaltungsportal.de/dateien/seitengenerator/alleevortrag_behm.pptm

[\(Allee\)bäume auf Agrarland – Verlust oder Gewinn für den Landwirt von Ines Pozimski](#)

Link: <http://daten2.verwaltungsportal.de/dateien/seitengenerator/endfassung2.pdf>

[Gemeinsame Entscheidung trotz geteilter Verantwortung von Dietmar Licht](#)

Link:

http://daten2.verwaltungsportal.de/dateien/seitengenerator/powerpointpraesentation_gemeinsame_entscheidung_trotz_geteilter_verantwortung_alleen_an_kreisstrassen_ids_2012.pdf

[Erfahrungen mit BürgerInnenbeteiligung beim Alleenschutz von Christine Arndt](#)

Link:

http://daten2.verwaltungsportal.de/dateien/seitengenerator/vortrag_schildow_arndt_310813.pdf